

Zu den Aufgaben der Jugendbeauftragten möchte ich folgendes Ergänzen.

*„Der ausführliche Antrag bezieht sich auf die Anforderungen des Bayerischen Jugendrings (BJR), welcher als anerkannte Institution in Bayern sich mit diesem Thema befasst. Die negativen Stimmen aus der CSU kann ich nicht nachvollziehen. Wirbt die Landesgruppe doch bei ihren Ortsvereinen mit einem Flyer, in welchem Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene als Zielgruppe genannt sind. Die vom BJR genannten Aufgaben beziehen sich auch speziell auf den ehrenamtlichen Jugendbeauftragten, für gemeindliche Jugendpfleger sieht der BJR natürlich Sozialpädagogen vor. Die Perspektive Aindling hat bereits in der konstituierenden Sitzung Frau Christina März als erste Jugendbeauftragte vorgeschlagen. Dieser Vorschlag fand sogar breite Unterstützung quer durch die politische Landschaft. Einig war man sich auch, die zweite Position aus den Reihen der CSU zu besetzen. Da hier aber bis heute noch keine Person benannt werden konnte, wurde die Entscheidung verschoben. Da nun schon länger auf einen Kandidaten der CSU gewartet wird, schlägt die Perspektive eine weitere Kandidatin, Frau Sandra Mogk (Bürgerwille), vor.“*

Benjamin Schröter, Vorsitzender Perspektive Aindling